

Pauline Rintsch

Mutual Sentiments

August 31 – October 05, 2024

Opening: Friday, August 30 / 6 pm

fielbach-minninger.com

gallery@fielbach-minninger.com

Pauline Rintsch

Mutual Sentiments

Pauline Rintsch beschäftigt sich in ihrer Einzelausstellung *Mutual Sentiments* mit Alltagsszenen- und Gesten, Körperlichkeit und Intimität. Mit offenem Blick und an Details interessiert, baut sie ihre Malereien auf Basis von Personen, Objekten, Begriffen oder Momenten ihrer Faszination auf. Ihre Werke finden ihren Ursprung im direkten Umfeld der Künstlerin, sind aber stets von einem poetisch-märchenhaften Narrativ durchzogen. Es treffen Gegensätze aufeinander: Realität vermischt sich mit Traum, Sinnlichkeit mit Unbefangenheit, Rätselhaftes mit Vertrautem, aber auch Unheimliches ist verwoben.

Pauline Rintschs Malereien verbinden eine zeitgenössische Ästhetik mit einer symbolhaften Bildsprache, die den Werken eine anti-rationale sowie magische Gestalt verleiht. In durchschimmernden Schichten aus Ölfarbe auf Papier begegnet Betrachter:innen das Porträt einer jungen Frau, die stolz einen Anhänger präsentiert, auf dem die Göttin der Fruchtbarkeit (Demeter) im Profil zu sehen ist. Ein anderes Mal erhaschen wir den Blick auf von manikürten Händen umschlungene Beine. Schützend oder haltgebend umschließen sie den eigenen Körper, der sich, wie der Titel *Mermaid Feet* verrät, in Metamorphose befindet. Andere Figuren zeigen sich in spielerischen, fast närrischen Posen: Keck wird die Kleidung wie im Versteckspiel über den Kopf gezogen, oder Purzelbäume geschlagen – Die Welt steht Kopf.

Flach ohne Rahmung an die Wand angebracht, stehen Pauline Rintschs Malereien sich und Betrachtenden gegenüber. Ohne Rahmung – ohne Schutz, ohne Schmuck – und damit verletzlicher. Wie herangezoomt erscheinen viele der Werke, ausschnitthaft, und geben keinen Ort des Geschehens preis. Wie zum genauen Hinschauen aufgefordert, versetzen sie uns auch in die Rolle des Voyeurs, wenn wir auf nackte Körper oder intime Szenen blicken, auch wenn Personen durch eine Fragmentierung der Körper nicht vollständig gezeigt werden. In einem Wechselspiel aus Präsentieren und Verbergen entlarvt Pauline Rintsch damit auch einen objektifizierenden Blick auf den Körper. In *Mutual Sentiments* gelingt der Künstlerin damit ein geschickter Grenzgang zwischen realer Intimität, selbstbewussten Posen und spielerischer, gefühlvoller Phantasie.

– Amelie Gappa